

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 19.10.2021

Ort: Rathaus Jeßnitz, Conradiplatz 7, Ratssaal

06800 Raguhn-Jeßnitz

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.26 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Stefan Krause
Frau Gudrun Dietsch
Herr Steffen Berkenbusch
Herr Klaus Zschocke
Frau Sabine Heinz
Sachkundige Bürger
Frau Manuela Schröter
Herrn Nico Hielscher

Abwesend:

Aus der Herr Marbach, Bürgermeister
Verwaltung: Frau Mädchen-Vötig, Fachbereichsleiterin Zentrale Dienste und
Soziales, Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Frau Gabriel-Puhl, Protokollführerin

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales vom 10.03.2021 (öffentlicher Teil)
5.	Protokollkontrolle
6.	Bericht und aktuelle Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden (öffentlicher Teil)
7.	Informationen Stand Kita Raguhn
8.	Vereinsarbeit in Raguhn-Jeßnitz, Möglichkeiten der Unterstützung
9.	Vorschlag Bolzplatz in Jeßnitz
10.	Situation in den Kitaeinrichtungen (Sporträume, Parkplätze, Brandschutz etc.)
11.	Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtteilernrat
12.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses Soziales und des Ausschussvorsitzenden

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
----	--

Herr Krause eröffnet um 19.00 Uhr als Ausschussvorsitzender die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder, sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung und den Bürgermeister. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

- keine Änderungsanträge -

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

- keine Einwohner anwesend -

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Soziales vom 10.03.2021 (öffentlicher Teil)
----	---

- keine Einwendungen -

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 10.03.2021 wurde mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

5.	Protokollkontrolle
----	--------------------

- keine offenen Sachverhalte -

Herr Berkenbusch fragt nach den Nutzungsbedingungen für den Sportplatz der Kickers. Gibt es da ein Gerüst oder wie sieht das aus? Herr Marbach erwidert, dass der Kontakt mit dem neuen Präsidium erst hergestellt werden muss.

Es wird gefragt, ob die Spendenaufteilung der Spendenmittel ohne Zweckbindung, wie im Protokoll festgelegt, bereits an die Vereine vollzogen wurde. Frau Mädchen-Vötig bestätigt die Auszahlung.

6.	Bericht und aktuelle Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden (öffentlicher Teil)
----	---

- keine Ausführungen -

7.	Informationen Stand Kita Raguhn
----	---------------------------------

Es gibt Verzögerungen mit der Baugenehmigung. Nachdem die Antragsunterlagen vom Architekten eingereicht wurden, folgte die Frage, wie die Niederschlagswässer entsorgt bzw. verwendet werden. Ursprünglich sollte damit die Zisterne gefüllt werden. Aus technischen Gründen ist das aber nicht möglich, sodass man jetzt dort einen Regenwasserrückstaubehälter einbauen möchte, der für die Bewässerung der Rasenflächen

dient. Das restliche überlaufende Wasser soll in das Kanalsystem geleitet werden. Die geänderten Unterlagen wurden eingereicht. Leider ist das Bauordnungsamt technisch noch nicht wieder voll einsatzfähig, so dass sich alles etwas hinzieht. Momentan wird auf das Eintreffen der Baugenehmigung bei der JWG gewartet. Die Ausschreibungsunterlagen sind schon in der Vorbereitung. Ohne Baugenehmigung darf die Ausschreibung aber nicht starten. Man geht davon aus, dass es aber in diesem Jahr noch losgeht.

Herr Berkenbusch fragt ob die Finanzierung seitens der JWG gesichert ist. Herr Marbach kann diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten. Nach jetzigem Kostenstand ja, aber man muss die Ausschreibung abwarten. Das letztendliche Ausschreibungsergebnis ist entscheidend. Die Baupreisentwicklung hat sich dramatisch nach oben bewegt. Eine Preisexplosion ist zu erwarten.

8.	Vereinsarbeit in Raguhn-Jeßnitz, Möglichkeiten der Unterstützung
----	--

Die Vereine brauchen nach der Coronakrise Unterstützung. Durch den Ausfall von Veranstaltungen und einer Vielzahl von Austritten fehlen Gelder. Die Vereine wünschen sich ein Portal oder eine andere Veröffentlichung von seitens der Stadt, wo für Sie geworben wird. Sie brauchen Hilfe und Unterstützung bei der Frage, wo es welche Fördermöglichkeiten gibt. Auch sind die Antragsunterlagen so kompliziert, das auch dort Hilfe förderlich wäre. Wie ist das umsetzbar? Gibt es Fördermöglichkeiten für Vereine? Wer ist dafür ein Ansprechpartner bei der Stadt?

Die Vereinsarbeit wird mit Fördermitteln vom Land unterstützt. Die Fördermittelanträge sind allerdings sehr umfangreich und detailliert. Auch Unternehmen wie Enviam, Stadtwerke oder Midewa können unterstützen. Oft wissen diese Unternehmen aber nicht, wie sie mit den entsprechenden Vereinen in Kontakt treten können. Herr Marbach bietet die Vermittlung zwischen Unternehmen und Vereinen an. Enviam zum Beispiel sucht momentan noch Vereine zur Förderung. Man muss sich lediglich über der Homepage des Unternehmens anmelden. Diese Förderung ist Marketing für die Unternehmen und daher an Projekte/ Werbung gebunden. So etwas könnte zum Beispiel Werbung auf Trikots etc. sein. Herr Brand wäre der Ansprechpartner bei Enviam. Die Kontaktdaten bzw. eine Verlinkung werden auf der Homepage der Stadt veröffentlicht. Die Unterstützung bei der Fördermittelantragstellung für die Vereine soll dort ebenfalls signalisiert bzw. veröffentlicht werden. Der zentrale Ansprechpartner für die Vereine in der Stadt wäre der Bürgermeister selbst. Eine entsprechende Information, mit der Telefonnummer von Frau Claus zur Terminvereinbarung, soll ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht werden. Die Vereine können dort Termine vereinbaren um Hilfeleistungen zu erhalten. Konkrete Angaben wie diese Hilfe aussehen soll, vorausgesetzt.

9.	Vorschlag Bolzplatz in Jeßnitz
----	--------------------------------

An dem ersten Kreisel von Jeßnitz kommend, war bis zum Hochwasser 2002, in der Senke unterhalb der Brücke, ein rege genutzter kleiner Sportplatz. Kann man nicht einen kleinen Platz, wo sich ein Basketballkorb oder dergleichen befindet, wiederherstellen? Dieser sollte, wenn möglich etwas außerhalb sein. Dann fühlen sich auch die Anwohner nicht belästigt.

Herr Marbach erläutert, dass dieser ursprüngliche Platz eine private Fläche auf Überschwemmungsgebiet war. Der Alteigentümer hat die Nutzung stillschweigend geduldet. Von den Eigentumsverhältnissen abgesehen, ist die Fläche aber als Spielplatz mit öffentlichem Träger aufgrund ihrer Nähe zur Straße nicht geeignet. Als Fußballplatz wäre die Fläche die der Stadt dort gehört ebenfalls zu klein. Eine andere Möglichkeit wäre vielleicht der Festplatz in Jeßnitz. Auch der Altjeßnitzer Sportplatz käme laut Frau Dietsch in Frage.

Eine Diskussion zu möglichen geeigneten Plätzen und deren Ausstattung folgt.

Wo wären solche Plätze im Stadtgebiet möglich und wem gehören die entsprechenden Flächen. Eine entsprechende Übersicht wird bis zur nächsten Sitzung des Ausschuss Soziales gewünscht.

10.	Situation in den Kitaeinrichtungen (Sporträume, Parkplätze, Brandschutz etc.)
-----	---

Es stellt sich die Frage, ob die umgenutzten Sporträume weiterhin als Horträume genutzt werden oder irgendwann wieder eine Nutzung als Sportraum geplant ist. Ursprünglich war diese Umnutzung nur für zwei Jahre befristet vorgesehen. Die Mehrzweckräume können allerdings nicht freigegeben werden, da momentan noch immer Bedarf besteht. Die Tendenz der Kinderzahlen ist gleichbleibend, könnte aber auch wieder fallen. Man muss die Entwicklung abwarten bis der neue Kindergarten in Raguhn fertig ist. Eine dauerhafte Nutzung des Sportraumes als Mehrzweckraum ist aber weiterhin nicht vorgesehen. Die Krippe Zwergenhäuschen hat Baumängel. Dort muss gehandelt werden. Für 24 Kinder ist die Einrichtung ausreichend, aber leider nicht erweiterbar. Es stellt sich die Frage ob man 200.000,00€ für eine Reparatur ausgibt oder in eine Zentralisierung mit den Wasserflöhen investiert. Es muss die Frage geklärt werden was wirtschaftlicher ist. Die Tendenz geht in die Richtung, bei den Wasserflöhen zu investieren. Das wäre dann über Kredit oder Fördermittel möglich. Ein Raumkonzept fehlt und eine Erweiterung ist dann nötig. Die Sanierung während des laufenden Betriebes ist nicht geplant. Deshalb bietet sich eine Investition in das Grundstück der Wasserflöhe und in das Nachbargrundstück an. Für die bauliche Untersetzung setzt eine Bedarfsplanung voraus und die Kosten müssten geprüft werden. Monatlich werden die Geburtenzahlen kontrolliert. Diese sind seit mehreren Jahren auf dem gleichen Level. Es ist kein Anstieg feststellbar, ob zugezogen oder hier geboren. Für die älteren Kinder müssten die Zahlen erfragt werden. Der Bedarf an Krippen- oder Kitaplätzen ist da, ein Überhang ist nicht feststellbar.

Die Parkmöglichkeiten für das Bringen oder Abholen der Kinder in die Kindertagespflege "Little Kobold" stellt sich schwierig dar. Es gibt dort nur wenig Parkmöglichkeiten. Das Einrichten von neuen Parkplätzen geht aber auch nicht. Wenn man aus der Mittelstraße kommt, ist die Gartenstraße nicht mehr einsehbar. Es käme zu Sichtbehinderungen, was wieder ein Unfallschwerpunkt wäre. Eine Haltezone für die Tagespflege war gewünscht, würde aber auch nichts bringen. Die Anwohner würden wahrscheinlich dort zuerst parken.

aktueller Stand zum Brandschutz in den Kindertageseinrichtungen:

Bei der Übung in Tornau gab es ein Problem. Man hat alles prüfen lassen. Es ist alles in Ordnung. Man weiß nicht warum die Anlage nicht angesprungen ist. In der Kita Sonnenzauber sind die Mängel bekannt. Ein Teil davon wird repariert um die Einrichtung weiter betreiben zu dürfen. Die anderen Einrichtungen sind in Ordnung. Die Feuermelder werden gerade alle geprüft ebenso die ortsveränderlichen Geräte.

Eine generelle Vernetzung von Kitas gibt es nur bedingt. Die Kommunikation ist ausbaufähig. Es wurden einzelne Regelungen getroffen, sodass die Leiterinnen in die Verwaltung kommen. Ein Problem ist momentan Corona. Davon war zum Beispiel Tornau betroffen. Durch eine Mitarbeiterin, welche Springer ist, waren somit 45 Kinder aus einzelnen Einrichtungen in Quarantäne. Auch die Kommunikation mit dem Landkreis ist problematisch. Von dort kommt keine Rückmeldung. Wenn die Leiterinnen der Einrichtungen nicht kommunizieren, bekommt die Verwaltung keine Informationen. Der Kontakt zwischen den Einrichtungsleiterinnen könnte allerdings besser sein. Diese kommen regelmäßig in das Rathaus. So bekommt man Informationen über aktuelle Probleme.

Die Spielgeräte in der Kita Sonnenzauber sind zum Teil schon seit einem Jahr gesperrt. Es wurde gefragt, ob sie noch repariert werden. Die meisten Spielgeräte sind aus Holz. Diese sind aber zu reparaturanfällig und damit nicht mehr zeitgemäß. Davon möchte man weg.

Eine Reparatur ist deshalb nicht vorgesehen. Herr Berkenbusch kann aber gerne ein Angebot für die Reparatur einreichen. Die Reparatur des Podestes für die Seilbahn in der Gartenstraße in Jeßnitz war bereits mit der Diakonie abgesprochen und abgestimmt. Man wird da noch einmal nachhaken. Grundsätzlich möchte man aber nur noch Spielgeräte aus PVC, PE oder Edelstahl anschaffen. Die finanziellen Mittel fehlen aber für Investitionen. Spielgeräte sind sehr teuer. Für eine zeitnahe Lösung müssten die Elternbeiträge erhöht werden. Das wäre aber Sache des Stadtrates. Momentan wird daher die Finanzierung durch Steuergelder oder das Land abgedeckt.

11.	Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtelternrat
-----	---

Der neue Stadtelternrat soll sich bitte über das Ratsinformationssystem informieren und ist gerne zur nächsten Sitzung des Ausschuss Soziales eingeladen.

12.	Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses Soziales und des Ausschussvorsitzenden
-----	---

Warum ist der Zugang zu dem Spielplatz Kleiner Weg in Kleckewitz noch immer mit Bauzaun abgesperrt? - Die Antwort wird nachgereicht.

Im Stadtgebiet gibt es unterschiedliche Angebote zu den pädagogischen Konzepten. Die Leiterinnen sollen mehr zusammenarbeiten. Pädagogische Konzepte mit einheitlicher Arbeitsweise sind gewünscht. In der Kita Wasserflöhe macht jede Gruppe ein anderes pädagogisches Angebot. Es gibt kein direktes Konzept welches genau diese Kita ausmacht. Es wird ein Umdenken der Verwaltung gewünscht. Man sollte damit punkten. Für die neue Kita am Markeschen Platz wird ein pädagogisches Konzept gefordert, wo auch jeder Erzieher/ Erzieherin dasselbe weitergibt. Ein Beispiel wäre die bedürfnisorientierte/ gewaltfreie Kommunikation. Die Eltern gucken immer mehr nach den vorhandenen Angeboten. Die Erzieher sollen sich weiterbilden, gefördert und gewertschätzt werden. Passen die einzelnen Erzieher überhaupt zu den einzelnen Einrichtungen und angebotenen Konzepten? Individuelle Erzieher erfordern individuelle Konzepte. Der Puls der Zeit soll nicht verpasst werden. Die Eltern geben ein Feedback. Doch deckt sich das auch mit dem, was die Erzieher sagen? Wo ist die jeweilige Hauptrichtung der Einrichtung? Die Leiterinnen dienen oftmals als Lückenbüßer für den Personalausfall Ihrer Erzieherinnen. Letztendlich soll es aber auch keine Zusatzbelastung der Leiterinnen darstellen. Neue Ideen sollen möglich sein. Die Stadt soll diese Entwicklung einleiten und mit den Leiterinnen und Erzieherinnen zusammen an einem Strang ziehen.

Die Kindergartenleiterinnen werden gebeten an der nächsten Sitzung des Ausschuss Soziales teilzunehmen und mit den Ausschussmitgliedern gemeinsam über diese Anregungen zu sprechen, um auch Ihre Sichtweise kennenzulernen.

In der Krippe in Jeßnitz gibt es eine Mitarbeiterin, welche bei dem gemeinschaftlichen Gesang, eine Gitarre mit einem Aufkleber mit durchgestrichenem Hakenkreuz benutzt. Das findet der Ausschuss Soziales nicht wünschenswert. Kann man das unterbinden oder den Aufkleber entfernen lassen?

Die Anzahl der zu wählenden Elternteile, für das neu zu wählende Elternkuratorium, wird durch die Satzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz vorgeschrieben.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 20:16 Uhr.